

Stadt Puchheim
Erster Bürgermeister Norbert Seidl,
Damen und Herren Stadträtinnen und Stadträte

FDP im Stadtrat Puchheim

Martin Koch
Finanzreferent

Lagerstraße 43b
82178 Puchheim

+49 (89) 45668525
+49 (160) 5659745

koch@zuhauseinpuchheim.de
www.zuhauseinpuchheim.de

Puchheim, 22. November 2022

Stellungnahme des Finanzreferenten zum Haushaltsentwurf 2023 vom 17.11.2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der vorliegende Haushaltsentwurf vom 17.11. kann uns alle nicht zufrieden stellen, weshalb ich „das Fass noch einmal aufmachen muss“. Das Defizit im Ergebnishaushalt beläuft sich auf etwas unter 5 Mio. €. Auch wenn die prognostizierten Ergebnisse der nächsten Jahre wieder langsam ins Positive umschlagen, lassen sich damit nicht die finanziellen Mittel „erwirtschaften“, die für weitere Investitionen dringend notwendig wären.

Zudem setzt sich die Entwicklung der letzten Jahre mit dramatisch abschmelzender Liquidität fort. Richtig ist, dass wir nun in den Jahren 2023 und 2024 noch wesentlichen Teile der Ausgaben zu tätigen haben, die für zurückliegende Investitionsentscheidungen, z.B. das Hallenbad, veranschlagt wurden. Richtig ist aber auch, dass trotz einer geplanten Kreditaufnahme in Höhe von 3,5 Mio. € im Jahr 2024 die Reserven dünn und spätestens Ende 2025 aufgebraucht sein werden.

Für besonders dramatisch halte ich die Tatsache, dass trotz einer generellen Verminderung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und für sonstige ordentliche Aufwendungen um bereits 10% dennoch das o.a. Defizit ausgewiesen wird. Ich möchte daher über die bereits im Finanzausschuss besprochenen Einsparungen hinaus die nachfolgenden Möglichkeiten für weitere Kürzungen, Verschiebungen und Einsparungen vorschlagen.

Mein Vorschlag beinhaltet schmerzliche, jedoch aus meiner Sicht unabwendbare Entscheidungen. Ich bin mir dabei sehr wohl bewusst, dass ich mich für meine Vorschläge und wir uns alle im Falle der Umsetzung dieser Vorschläge gegenüber unseren Bürgerinnen und Bürgern rechtfertigen werden müssen. Im anderen Fall werden wir uns jedoch vorwerfen lassen müssen, die Entwicklung nicht vorhergesehen und nicht genug getan zu haben.

Ich bin mir sicher, dass wir mit dem aufgezeigten Vorgehen unserer Verantwortung sowohl für das Jetzt, wie auch für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt gerecht werden. Die aufgezeigten Einsparungen wirken allerdings zunächst kurzfristig gegen die Symptome unserer finanziellen Situation. Sie entfalten darüber

hinaus zwar Einfluss auf die Liquiditätslage der Stadt und die vorgeschlagenen Anpassungen im Personalbereich werden zudem längerfristige Wirkungen entfalten können.

Dies darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass zusätzliche längerfristige und nachhaltige Entscheidungen und Maßnahmen nötig sind, um die finanzielle Situation der Stadt wieder auf gesunde Füße zu stellen. Dazu haben wir in der letzten Finanzausschusssitzung bereits erste Überlegungen – sowohl auf Einnahmen, wie auch auf Ausgabenseite – angestellt, die wir „in Ruhe“ im nächsten Jahr angehen wollen.

Konkret schlage ich Ihnen eine nochmalige Kürzung des Haushalts um weitere ca. 2.35 Mio € im Vergleich zu den Ansätzen des Entwurfs vom 17.11.2022 vor. Dies beinhaltet auch eine Reduzierung der Investitionen um weitere 250.000 €, die allerdings auf den Ergebnishaushalt keine Auswirkungen hat. Die hierbei vorgesehenen Einsparungen bei den Personalkosten sind dabei eher theoretischer Natur und wenn überhaupt kurzfristig nicht erzielbar. Mögliche Personalverschiebungen sind ergebnisneutral. Außerdem können die HH-Mittel für die Dachsanierung der Grundschule Süd aus meiner Sicht um 20% reduziert werden, da die Wahrscheinlichkeit für Verzögerungen über 2023 hinaus gegeben ist.

Zusammenfassend stellt sich folgendes Bild dar:

	Summe
Tatsächliche Umsetzung der pauschalen 10%-Reduzierung (Sach- und Dienstl./sonst. ordentliche Aufwendungen)	429.065,00 €
Zusätzliche Einsparungen bei Sach- und Dienstleistungen/sonstigen ordentlichen Aufwendungen	631.050,00 €
Einsparungen im Personalbereich (nicht kurzfristig/durch Verschiebungen ergebnisneutral)	494.232,87 €
Reduzierung der Förderung an Vereine/Institutionen	146.783,33 €
Wegfall der Förderung von privaten PV-Anlagen	30.000,00 €
20% Reduzierung Dachsanierung GS-Süd (Baufortschritt)	277.400,00 €
Reduzierung der Investitionen (Stadtmitte)	250.000,00 €

Im Einzelnen schlage ich vor:

Auch wenn ich die von Herrn Heitmeir vorgeschlagene „**Rasenmähermethode**“, die alle Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie die sonstigen ordentlichen Aufwendungen um 10% „rasiert“, nicht besonders einfallreich finde, halte ich Sie in der aktuellen Situation für unabwendbar. Diese pauschale Kürzung muss dann allerdings konsequent umgesetzt werden, wo dies noch nicht oder nicht in vollem Umfang geschehen ist, habe ich dies rechnerisch nachgeholt:

Teil-haushalt	Produkt	HH-Plan vom 17.11.2022		Vorschlag Finanzreferent		Einsparung
		Sach- und Dienstleistungen	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Sach- und Dienstleistungen	Sonstige ordentliche Aufwendungen	
1113	Finanzmanagement	44.700,00 €	102.100,00 €	46.980,00 €	96.390,00 €	3.430,00 €
11156	Leistungen der zentralen IT	134.000,00 €	30.000,00 €	139.500,00 €	36.090,00 €	- 11.590,00 €
11158	Empfang/Bürgerservice	12.800,00 €	32.000,00 €	12.150,00 €	29.700,00 €	2.950,00 €
11176	Dienstleistungsmanagement	298.000,00 €	34.600,00 €	273.600,00 €	32.940,00 €	26.060,00 €
122	Ordnungsangelegenheiten	260.700,00 €	131.700,00 €	236.430,00 €	118.530,00 €	37.440,00 €
126	Brandschutz	642.600,00 €	109.400,00 €	599.040,00 €	101.115,00 €	51.845,00 €
211	Grundschulen	2.216.700,00 €	351.500,00 €	2.176.830,00 €	338.850,00 €	52.520,00 €

212	Mittelschule	454.300,00 €	264.000,00 €	408.870,00 €	269.010,00 €	40.420,00 €
252	nicht-wissenschaftliche Museen, Sammlungen,	11.000,00 €	7.500,00 €	8.800,00 €	6.000,00 €	3.700,00 €
272	Bücherei	104.700,00 €	59.900,00 €	94.680,00 €	56.610,00 €	13.310,00 €
315	Bereitstellung und Betrieb sozialer Einrichtungen	370.200,00 €	2.200,00 €	337.770,00 €	1.980,00 €	32.650,00 €
331	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	31.700,00 €	900,00 €	28.530,00 €	900,00 €	3.170,00 €
365	Tageseinrichtungen für Kinder	858.100,00 €	534.100,00 €	777.060,00 €	539.190,00 €	75.950,00 €
366	Einrichtungen der Jugendarbeit	204.400,00 €	10.200,00 €	192.960,00 €	9.180,00 €	12.460,00 €
367	Sonstige Einrichtungen der Kinder-, Jugend und Fam.	51.500,00 €	5.500,00 €	50.850,00 €	4.950,00 €	1.200,00 €
541	Strassen, Wege, Brücken	907.400,00 €	1.900,00 €	843.660,00 €	1.710,00 €	63.930,00 €
553	Friedhofs- und	72.400,00 €	30.200,00 €	65.160,00 €	27.180,00 €	10.260,00 €
573	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	292.000,00 €	5.000,00 €	283.140,00 €	4.500,00 €	9.360,00 €
Summe						429.065,00 €

Darüber hinaus besteht Spielraum für zusätzliche zielgerichtete Einsparungen. Hier ist allerdings auch eine inhaltliche und damit politische Entscheidung zu treffen, weil damit Einschränkungen in den gekürzten Leistungsbereichen hervorgerufen werden. Aus meiner Sicht lassen sich die nachfolgenden zusätzlichen Einsparungen vornehmen:

Teilhaushalt	Produkt	HH-Plan vom 17.11.2022		Vorschlag Finanzreferent		Einsparung
		Sach- und Dienstleistungen	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Sach- und Dienstleistungen	Sonstige ordentliche Aufwendungen	
11111	Verwaltungssteuerung durch den Bürgermeister	16.100,00 €	40.400,00 €	11.270,00 €	28.280,00 €	16.950,00 €
11115	Angelegenheiten des Stadtrats	30.500,00 €	145.000,00 €	21.350,00 €	101.500,00 €	52.650,00 €
11121	Organisationsangelegenheiten	18.500,00 €	215.800,00 €	16.650,00 €	194.220,00 €	23.430,00 €
11122	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	57.000,00 €	3.100,00 €	28.500,00 €	1.550,00 €	30.050,00 €
11157	Fuhrparkleistungen	30.000,00 €		- €		30.000,00 €
11159	Einrichtungen für Beschäftigte	12.500,00 €		6.000,00 €		6.500,00 €
11171	Kaufmännisch-org. Gebäudemanagement	810.900,00 €	84.400,00 €	710.900,00 €	80.460,00 €	103.940,00 €
121	Statistik & Wahlen	4.000,00 €	91.000,00 €	3.000,00 €	33.000,00 €	59.000,00 €
261	Theater (PUC)	503.500,00 €	44.800,00 €	402.800,00 €	35.840,00 €	109.660,00 €
261	Theater (PUC)	Zusätzliche Erhöhung der Einnahmen um 50%				76.000,00 €
281	Heimat- und sonstige Kulturpflege	33.000,00 €	38.700,00 €	26.400,00 €	30.960,00 €	14.340,00 €

511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen		261.700,00 €		161.700,00 €	100.000,00 €
537	Abfallwirtschaft					13.600,00 €
551	Öffentliches Grün, Landschaftsbau	298.400,00 €	30.700,00 €	243.530,00 €	26.040,00 €	59.530,00 €
561	Umweltschutzmassnahmen		114.000,00 €		102.600,00 €	11.400,00 €
	Summe					707.050,00 €

Bürgermeister und Stadträte sollten in der aktuellen Lage mit gutem Beispiel vorangehen. Daher halte ich eine Einsparung von 30%, z.B. auch durch temporäre Kürzung der Sitzungsgelder und Referentenentschädigungen, für möglich. Ähnlich ist es bei den Organisationsangelegenheiten, für die nochmals 10% Reduzierung veranschlagt werden. Für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in einer Verwaltung mit ca. 200 Mitarbeitern insgesamt 1,5 Mitarbeiter zu beschäftigen, ist der Lage nicht angepasst. Demnach ist eine Reduzierung um 50% möglich (siehe auch Personalkosten). Die Umsetzung des Car-Sharing-Modells (Fuhrpark) – im Übrigen die städtische Erbringung einer Leistung, die auch von privaten Dienstleistern angeboten wird – kann zunächst in die Zukunft verschoben werden. Bei den Einrichtungen für Beschäftigte sollte der Ansatz aus 2022 ausreichen. Die Sach- und Dienstleistungen beim Gebäudemanagement – vermutlich ein hoher Anteil an Bauunterhalt – ist um weitere 100.000 zu kürzen, Unterhaltsmaßnahmen sollten auf das unbedingt notwendige und werterhaltende beschränkt bleiben. Im Bereich Statistik & Wahlen ist eine Reduzierung trotz Landtags- und Bezirkswahl auf das Niveau von 2022 möglich. Dieser Ansatz liegt über dem IST aus 2021, immerhin einem Jahr mit Bundestagswahl. Das PUC (Theater) ist als „Millionengrab“ eigentlich ein Thema für sich, hier sind grundsätzliche Änderungen und Entscheidungen nötig. Ich halte zunächst eine Kürzung um weitere 20% für möglich, außerdem wäre eine Erhöhung der Einnahmen um 50% sicherlich ein Anreiz für zusätzliche Vermarktung. Ähnlich sehe ich dies bei der Heimat- und Kulturpflege, deshalb auch hier eine Reduzierung um 20%. Bei den Räumlichen Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen ist es sicherlich möglich, mehr mit „Hausmitteln“ zu machen und auf externe Berater zu verzichten, eine Reduzierung um 100.000 sollte möglich sein. Auf den Verkauf von Biomüll- und Restmüllsäcken in der Stadtverwaltung (Abfallwirtschaft) kann verzichtet werden, der Erwerb ist jetzt bereits beim Wertstoffhof möglich. Im öffentlichen Grün sind Einsparungen durch Pflanzenauswahl und etwas weniger Betreuung der Pflanzungen möglich, weshalb ich eine weitere Einsparung von 30% befürworte. Schließlich lassen sich sicherlich bei den Umweltschutzmaßnahmen – trotz anstehendem Energienutzungsplan – weitere 10% einsparen.

Einsparungen sind zusätzlich – mit den bereits erwähnten Einschränkungen – auch beim personellen Ansatz einzelner Produkte bzw. Leistungsbereiche möglich:

Teilhaushalt	Produkt	HH-Plan vom 17.11.2022		Vorschlag Finanzreferent		Einsparung
		Sach- und Dienstleistungen	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Sach- und Dienstleistungen	Sonstige ordentliche Aufwendungen	
11122	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit					63.050,00 €
11192	Allgemeine Sozialverwaltung					68.258,33 €
122	Ordnungsangelegenheiten					74.298,22 €

272	Bücherei					33.150,00 €
272	Bücherei					66.300,00 €
281	Heimat- und sonstige Kulturpflege					70.526,32 €
561	Umweltschutzmassnahmen					118.650,00 €
	Summe					494.232,87 €

In der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (siehe oben) halte ich eine – vielleicht nur vorübergehende – Reduzierung der Leistung für möglich, ohne dass gegen das Demokratiegebot des GG gehandelt wird. Eine Reduzierung von ca. 1,5 MA auf 0,75 MA erscheint möglich. Eine Überprüfung der freiwilligen Leistungen in der Sozialverwaltung bei gleichzeitiger Verschlinkung dieser Leistungen wird das Potential für die Reduzierung um 1,0 MA ermöglichen. Im Leistungsbereich Ordnungsangelegenheiten wird das Soll um 0,87 MA überschritten und deshalb reduziert. In der Bücherei kann durch die zurückliegenden Digitalisierungs- und Automatisierungsinvestitionen eine Reduzierung des Personalansatzes um 10% erfolgen. Darüber hinaus lassen sich durch Einschränkungen bei den Öffnungszeiten – dies ist sicherlich in Zeiten geringerer Besuchsstärke auch ohne deutliche Reduzierung der Servicequalität möglich – nochmals 20% beim Personal einsparen. Im Bereich der Heimat- und Kulturpflege halte ich nicht nur in der aktuellen Situation die Ausstattung mit 1,71 MA für zu hoch, weshalb eine Reduzierung auf 1,0 MA vorgeschlagen wird. Die Produktbeschreibung bei den Umweltschutzmaßnahmen enthält aus meiner Sicht zu viel Kommunikation (Information & Beratung) und zu wenig Umsetzung. Dies sollte grundsätzlich überdacht werden, mit der jetzigen Produktbeschreibung ist eine Halbierung des Personalansatzes möglich.

Sehr umstritten werden mögliche Kürzungen bei den Förderungen unserer Vereine sein, auch wenn man dieses Thema im Rahmen allgemeiner Sparanstrengungen nicht außen vorlassen kann. Ich schlage hier zwar eine Reduzierung der Fördertöpfe vor, möchte aber gleichzeitig den Vorschlag unterbreiten, weniger pauschal zu fördern, sondern mehr Projektförderungen mit Einzelfallprüfungen vorzunehmen, so dass z.B. für ausgewählte Projekte auch weiterhin eine 100%-Förderung möglich ist, der Gesamtpfopf aber nicht überschritten wird. Dieses Vorgehen halte ich auch unabhängig von der aktuellen Haushaltslage für sinnvoll, werden damit doch die besondere Qualitäten und Zieleffizienzen einzelner förderfähiger Projekte berücksichtigt.

Teil-haushalt	Produkt	HH-Plan vom 17.11.2022		Vorschlag Finanzreferent		Einsparung
		Sach- und Dienstleistungen	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Sach- und Dienstleistungen	Sonstige ordentliche Aufwendungen	
252	nicht-wissenschaftliche Museen, Sammlungen, Ausstellungen					7.333,33 €
263	Musikschulen					56.400,00 €
271	Volkshochschulen					32.100,00 €
351	Sonstige soziale Hilfen & Leistungen					15.250,00 €
421	Sportförderung					35.700,00 €
	Summe					146.783,33 €

Die nicht-wissenschaftlichen Museen, Sammlungen und Ausstellungen habe ich um 1/3 reduziert. Musikschule und Volkshochschule erhalten in meinem Vorschlag jeweils 30% weniger. Bei den sonstigen sozialen Hilfen & Leistungen ergeben sich die angesetzten Fördersummen nicht aus der Produktbeschreibung, weshalb hier um 50% reduziert wurde. Die Sportförderung wird auf 80% reduziert.

Kritik an der Förderung von privaten PV-Anlagen habe ich bereits mehrfach geäußert. Ich halte die Förderung für insgesamt wenig effizient, weil die vorgesehenen Förderhöhen einerseits zu gering und andererseits aufgrund der Wirtschaftlichkeit einer PV-Anlage „auf dem eigenen Dach“ nicht notwendig sind. So wird die Förderung weder ausreichen, um Entscheidungskriterium für die Realisierung einer PV-Anlage zu sein, noch wird sie ausreichen, um auch nur ansatzweise zur Finanzierung einer PV-Anlage beizutragen. Daher wird eine Anpassung der Förderrichtlinie und eine Streichung der Mittel für private PV-Anlagen bzw. eine Reduzierung des Fördertopfes um 30.000 € vorgeschlagen.

Teil-haushalt	Produkt	HH-Plan vom 17.11.2022		Vorschlag Finanzreferent		Einsparung
		Sach- und Dienstleistungen	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Sach- und Dienstleistungen	Sonstige ordentliche Aufwendungen	
561	Umweltschutzmassnahmen	Reduzierung Förderprogramme (z.B. Abschaffung PV-Förderung)				30.000,00 €
	Summe					30.000,00 €

Wie bereits erwähnt kann aus meiner Sicht nicht sicher davon ausgegangen werden, dass die Dachsanieierung der Grundschule Süd im Jahr 2023 abgeschlossen und damit vollständig fakturiert wird. Ich schlage daher aus rein buchhalterischer Sicht eine Reduzierung des Ansatzes für Bauunterhalt in Höhe von 1.387.000 € um 20% vor. Sollte die „Baustelle“ dennoch im Jahr 2023 zum Abschluss kommen, stehen sicherlich andere, nicht verbaute Haushaltsansätze bzw. -reste zur Verfügung.

Teil-haushalt	Produkt	HH-Plan vom 17.11.2022		Vorschlag Finanzreferent		Einsparung
		Sach- und Dienstleistungen	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Sach- und Dienstleistungen	Sonstige ordentliche Aufwendungen	
211	Grundschulen					277.400,00 €
	Summe					277.400,00 €

Beim Ansatz der Investitionen für die Stadtmitte (1117112040, -41 und -42) schlage ich zusätzliche und umfangreiche Kürzungen vor. Der geäußerten Zielsetzung, wir sollten die Zeit nutzen, um uns noch einmal sehr genaue Gedanken darüber zu machen, was wir eigentlich detailliert haben wollen und welches „Preisschild“ damit verknüpft ist, stimme ich für die nächsten Jahren zwar uneingeschränkt zu. Im HH-Jahr 2023 sollte es jedoch ausreichen, die Spezifikation dessen, was in der neuen Stadtmitte entstehen soll, inhaltlich nochmals zu detaillieren und „fest zu zurren“. Zusätzliche Preisinformationen, die mit nicht unerheblichem Planungs- und Beratungsaufwand verbunden sein, halte ich für nicht zielführend, ja sogar für überflüssig. Preisinformationen, die nicht im engen zeitlichen Zusammenhang mit der Realisierung stehen, stellen keinen besonderen Wert dar. Mit einer Realisierung aus Eigenmitteln ist – und ich denke in diesem

Punkt herrscht Einigkeit – ist in den nächsten Jahren nicht zu rechnen. Die Detailspezifikation kann jedoch als Grundlage innovativer Überlegungen, z.B. für die Prüfung eines PPP-Projektes dienen.

Teil-haushalt	Produkt	HH-Plan vom 17.11.2022		Vorschlag Finanzreferent		Einsparung
		Sach- und Dienstleistungen	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Sach- und Dienstleistungen	Sonstige ordentliche Aufwendungen	
11171	Kaufmännisch-org. Gebäudemanagement	INVESTITIONEN (Reduzierung der Stadtmitte auf 50.000 €)				250.000,00 €
	Summe					250.000,00 €

Abschließend will ich noch anmerken, dass der **Zinsaufwand für die geplante Kreditaufnahme in 2024 in Höhe von 3,5 Mio. €** bislang nicht in die mittelfristige Finanzplanung aufgenommen wurde. Bei einem Zinssatz, der sicherlich mindestens 4 % betragen wird, ist mit einem jährlichen Zinsaufwand im Ergebnishaushalt von mindestens 140.000 € zu rechnen. Zusätzliche Tilgungszahlungen belasten außerdem den Finanzhaushalt.

Die vorliegenden Vorschläge sollen als Grundlage für weitere Beratungen im Finanzausschuss dienen. Auch wenn der am kommenden Mittwoch angesetzte zeitliche Rahmen sicherlich nicht ausreichen wird, nochmals in eine inhaltliche Debatte einzusteigen, halte ich eine fortgesetzte Beschäftigung mit dem Haushalt für das Jahr 2023 für unabdingbar. Sorgfalt und die Abwägung sämtlicher Möglichkeiten sollten vor dem Ziel einer pünktlichen Verabschiedung des Haushalts im Zuge der Dezembersitzung des Stadtrats stehen.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Koch
Stadtrat & Finanzreferent